

# Himmliches

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde List

August - November 2015

# Blatt



[Das Thema]  
Lieblingsplätze  
der Lister

[Im Portrait]  
Ronald Benck



## Beerdigungen

Norbert Ruff, 75 Jahre, List  
Traute Watzl, 81 Jahre, List  
Henning Reimnitz, 39 Jahre, Hamburg

„Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“  
Offenbarung 2,10 b

## Taufen

Just Denecke, List  
Luis Neumann, Lippetal  
Paula Horn, List

„Denn ihr seid Kinder des Lichts und Kinder des Tages.“ 1.Thess. 5,5

## Hochzeiten

Prof.Dr. Steinhardt und Silvie Steinhardt, geb. Hansen, München  
Paul Büchsenmann und Courtney Büchsenmann,  
geb. Starr Mansfield, Hamburg

„Lasset uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und der Wahrheit.“  
1. Johannes 3,18

## Goldene Hochzeit

Frauke und Niels Diedrichsen, List

## Diamantene Hochzeit

Ingrid und Günther Weise, List

„Lasst alles bei euch in Liebe geschehen.“ 1. Korinther 16,14

## Besondere Gottesdienste

<b>Ökumenischer Hafengottesdienst</b>	So., 9. August	11.00 Uhr
Pastoren Petra & Jon Hardon Hansen und Schwester Francisca		
<b>Ökumenischer Klimagottesdienst</b>	So., 27. September	10.00 Uhr
in den Naturgewalten - Pastoren Petra & Jon Hardon Hansen		
<b>Erntedankgottesdienst in St. Jürgen</b>	So., 4. Oktober	10.00 Uhr
<b>Gottesdienst zum Volkstrauertag</b>	So., 15. November	10.00 Uhr
mit anschließender Kranzniederlegung		
<b>Gottesdienst zum Totensonntag</b>	So., 22. November	10.00 Uhr

Titelbild: Strandübergang Ellenbogen, Heidi Lindemann  
Titel Kreis, S. 4 - 6 Hintergrundbilder: Manfred Koch

## Seite Drei

*Mit 5 Jahren fragte ich meinen Vater: „Was ist unendlich?“  
Ich hatte das irgendwo aufgeschnappt. Mit großer Mühe und  
Bildern wie „Unendlich ist da, wo es nicht mehr weitergeht“,  
versuchte mein in Not geratener Vater sein Glück.*

Aber er konnte seine Tochter nicht zufrieden stellen. Es kam zum Streit. Ich hegte schon länger den Verdacht, dass man mir eine ganze Welt vorenthalten würde, einfach nur weil ich zu klein war. Ich versuchte es bei anderen Familienmitgliedern, die genervt ihr Bestes gaben.

Der Spuk war zu Ende, als meine Oma sagte: „Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, die lassen sich nicht in Worte fassen.“ Und wenn ich das nicht akzeptieren würde, wäre ich genauso doof wie die Menschen, die einen Turm bis in den Himmel hinein bauen wollten und dabei kläglich scheiterten. So doof wollte ich natürlich nicht sein.

Später im Leben gab es weitere ungeklärte Fragen und Ereignisse, die mir ein Rätsel blieben. Und es stimmte wirklich: „Unser Verstand ist begrenzt und es gibt zwei Welten.“ Eine hier unten und eine da oben. Jesus hat durch sein Leben und Sterben eine Brücke geschaffen, aber wir können trotzdem nicht bis in den Himmel klettern. Und das ist auch gut so. Was gäbe das für zusätzliche Probleme und wir haben doch schon genug.

Nehmen wir das Beispiel des Wetters: Der eine will Regen, der andere Sonne. Besser ist es, wenn das jemand anders regelt.

Heute bin ich froh, dass es Dinge gibt, die sich nicht in Worte fassen lassen. Heute bin ich froh, dass es da oben eine Schaltzentrale gibt, die uneinnehmbar ist. Heute will ich gar nicht mehr alles wissen. Heute will ich lieber darauf vertrauen, dass der unendliche Gott es gut meint mit uns.

In den nächsten Monaten habe ich mir deshalb vorgenommen, bestimmte Fragen der Ewigkeit zu überlassen. Und dem Rat meiner Kindheit zu folgen, der sagt: „Nimm dir lieber eine kleine Leiter im Leben. Mit den großen kippst du um.“

In diesem Sinne  
Gesegnete Tage  
Ihre/ Eure Petra Hansen



# Lieblingsplätze der Lister

*Jetzt im Sommer sind viele Listerinnen und Lister ordentlich eingespannt. Da hat uns interessiert, welche Plätze sie zum Entspannen und Erholen aufsuchen. Ist es der Strand, der Deich oder vielleicht der eigene Garten? Maren Diedrichsen hat einige Listerinnen und Lister nach ihren Lieblingsplätzen gefragt.*



**Manfred Koch, Restaurant Alter Gasthof**

„Ich fahre gern mit dem Rad zum Nehrungshaken. Da gibt es immer Vögel, die man beobachten kann. Oft habe ich dann meinen Fotoapparat dabei. Morgens und abends ist oft tolles Licht zum Fotografieren.“



**Birgit Malich, Lister Apotheke**

„Mein allerliebster Platz und für mich durch nichts zu überbieten ist der Ellenbogen. Immer wenn ich Ruhe und Erholung brauche, fahre ich raus zum Ellenbogen. Einmal um die Spitze zu laufen reicht, um den Kopf frei zu kriegen. Mein zweitliebster Platz ist Diedrichsens Scheune in der Alten Dorfstraße. Allein die Aussicht dort auf Natur, Deich, Leuchtturm, Lämmer und Kaninchen: Herrlich!“



**Marion Nissen, Listrad Fahrradverleih**

„Mein Lieblingsplatz ist die Bank am Ende der Mövenbergstraße. Wenn ich mit unserem Hund Amy Gassi gehe, laufen wir bis zu dieser Bank am Ortsausgang. Dort sitze ich dann einige Zeit und genieße die Weite, die Ruhe und den freien Blick über die Wiesen im Lister Koog. Mein Tipp: den Holzsteg zum Aussichtspunkt hochgehen, der an dieser Stelle beginnt. Man hat von dort einen fantastischen Rundumblick.“

**Rolf Paulsen, Gästeführer**

„Für mich steht ganz oben das Watt. Dort genieße ich die Ruhe und die Weite, egal ob ich allein oder mit einer Gruppe unterwegs bin. Es gibt im Watt auch immer wieder Neues zu entdecken. Sehr gerne gehe ich auch mit meiner Frau um die Ellenbogenspitze.“



**Christina Richter, Bürgerbüro Gemeinde List**

„Ich liebe Friedhöfe im Allgemeinen und den Lister Friedhof ganz besonders, weil er so schön und gemütlich ist. Es ist ruhig dort, alles ist schön eingewachsen und ganz natürlich. Ich gehe gern über den Friedhof, obwohl dort keine Angehörigen von meinem Mann und mir liegen. Es sind aber viele Menschen dort begraben, die man kannte, mit denen man befreundet war. Sogar wenn wir Besuch haben, empfehle ich: Ihr müsst mal auf den Lister Friedhof!“



**Caren Roßberg, Erlebniszentrum Naturgewalten**

„Mein Lieblingsplatz ist auf dem Meer. Mein Mann Mathias und ich haben ein kleines Boot. Wenn wir beide frei haben, das Wasser glatt ist und die Sonne scheint, fahren wir raus. Mathias angelt, ich sonne mich. Das ist wie ein Kurzurlaub, man ist weg und nicht erreichbar. Am liebsten fahren wir zur Schweinebucht vor dem Ellenbogen und lassen uns treiben.“



# Lieblingsplätze der Lister



**Uwe Sauermann, Lister Urgestein**

„Es hat mich, als alten Lister Landadel, schon immer zum Lister Hafen gezogen. War ich nicht einmal am Tag am Hafen, dann war ich krank. Früher waren die Treffpunkte dort der Kiosk von Harry Stange und die kleine Kneipe „Fischerhütte“, die stand, wo heute die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ihr Haus hat. Heute gibt es bei Gosch eine Rentnerecke für alte Lister, genannt „ohle Bücklinge“. Zu vorgerückter Stunde finden sich dort auch gern jüngere Lister ein.“



**Pirko Schmidt, Appartementvermietung**

„An besonders positiven, aber auch an besonders negativen Tagen suche ich die Nordmole am Lister Hafen auf. Da gibt es eine Bank, zu der ich dann gehe. Dort sitze ich mit Blick auf das Wasser, am Abend auch schon mal mit einem Glas Wein. An dieser Stelle suche ich abseits vom Trubel Kontakt zu meinem verstorbenen Vater, der im Wattenmeer seebestattet wurde.“

**Petra Hansen, Pastorin**



„Ich habe zum einen den schönsten Arbeitsweg der Welt, ich fahre jeden Tag die Strecke Westerland - List mit dem Auto. Besonders ab Kampen, die Fahrt durch die Dünen, ist ein Naturerlebnis der besonderen Art. Sowohl auf dem Hin- wie auf dem Rückweg lasse ich alle Gedanken, die mich belasten, zu Wasser, lege sie in den Sand. Das ist eine sehr gute Lösung, die mich freier ankommen lässt. Zum zweiten gibt es in List einige Orte, die mich innerlich jubeln lassen. Aber am vertrautesten ist mir St. Jürgen, der schlichte Innenraum und der Blick auf das goldene Kreuz im Altarbereich lassen mich ganz ruhig und andächtig werden. Es ist ein Kraftort. Er entzieht keine Energien, sondern schenkt undefinierbares, jedesmal etwas Anderes. Beschwingungen, genauso wie das berühmte „Runterkochen“. Fragen, aber auch Antworten tauchen auf. Frische Ideen und gesunde Leere. Ich gehe anders, als ich gekommen bin – erfüllter eben.“

So soll es ja auch sein. Dafür sind Kirchen da, aber nicht jede passt zu dem eigenen Charakter. Ich habe Glück gehabt.“

**Andy's  
Friseurstübchen**  
Der Friseur für die ganze Familie!



Termine nach Vereinbarung

Andrea Röhrborn · Am Königshafen 5 · 25992 List · Telefon 0 46 51 - 87 04 24

**blumen  
goemann**

Westerlandstraße 8  
25996 Wenningstedt / Sylt  
Telefon (0 46 51) 9 84 30  
blumen.goemann@t-online.de

# Neues aus der Gemeinde

## HERZLICHEN DANK

... allen Spendern, Handwerkern und Initiatoren, die die neue Pastorentafel möglich gemacht haben. Vielfach tauchte die Frage auf, wieso die amtierende Pastorin nicht aufgeführt sei und manchmal wurde ich ungläubig zur Kenntnis genommen, da ich anscheinend eher zufällig da war. Aber nun steht es Gold auf Grün zu lesen, und es ist noch viel Platz. Es soll noch viele Pastoren in List geben und Kirche auch das nächste Jahrhundert vertreten sein.

## GELUNGENES FEST GOLDENE- & DIAMANTENE KONIRMATION

Zahlreiche goldene und diamantene Konfirmanden hatten sich eingefunden. Zum ersten Mal war auch eine eiserne Konfirmandin dabei, die putzmunter in Westerland lebt. Nach einem Festgottesdienst, bei dem alle Beteiligten unter ihrem Konfirmationswort gesegnet wurden und einem leider etwas misslungenem Foto ging es zum Essen in den »Königshafen«. Viele Begegnungen, Gespräche und Erinnerungen machten sich breit und irgendwann mussten leider die Ersten ihre Heimreise antreten. Dank an Norbert Meyer-Hartmann für seine Adressensuche und den Versand der Einladungen.

## ENDE IN SICHT – BAUMASSNAHMEN FAST ABGESCHLOSSEN!

Die Baumaßnahmen im und am Pastorat nähern sich ihrem vorläufigen Ende. Das neue Dach ist drauf und der Blitzableiter den veränderten Gegebenheiten angepasst - nun wartet noch der Schornstein auf seine Sanierung. Ein abschließbares System, dass die vorhandenen Mülleimer praktisch und zugleich ansprechend verstaut ist unterwegs, ebenso neue Faltstores für die Innenräume, die die zerschlissenen Gardinen ersetzen sollen. Der Maler soll dann noch die Wasserschäden beheben sowie ein neuer Brenner Heizkosten senken und Ausfälle in der Heizperiode verhindern. Es ist zwar noch nicht alles bezahlt, aber wir sind auf dem Weg.

**Danke allen, die uns dabei unterstützen.**

## 2016 – KIRCHENGEMEINDERAT WIRD NEU GEWÄHLT!

Die Amtsperiode des erprobten und kompetenten Gremiums neigt sich dem Ende. Es ist toll, wenn sich in unseren Zeiten noch ehrenamtlich engagiert wird. Eine Pastorin ist ohne die Mithilfe Anderer im Denken und

# Neues aus der Gemeinde

Handeln aufgeschmissen. Wer Lust, Kraft und ein bisschen Zeit hat sollte sich überlegen, ob er mitmachen möchte. Es ist zwar noch eine Weile hin, aber vielleicht muss ja der Eine oder Andere noch überredet werden.

## ENGAGIERTE MÄNNER & FRAUEN

Nicht nur einen Kirchengemeinderat brauchen wir, sondern auch immer wieder Männer und Frauen, die anpacken können.

Und die haben wir. Herr Brodersen hat die sturmgeschädigte Tür des Gerätehauses auf dem Friedhof repariert. Wenn immer eine handwerklich, helfende Hand gebraucht wird, steht auch Dieter Böhme zur Stelle. Ob es das Tor zum Friedhof ist, die zerbrochenen Krippe oder die Tische des Pastorats, bei denen die Beine wegzubrechen drohten - alles hat er wieder in Ordnung gebracht. Nun hat er ein sehr großes Projekt angefangen: Die politische Gemeinde hat unserem Friedhof ausrangierte Bänke zur Verfügung gestellt. Diese befreit er nun von diversen Farbschichten und ersetzt die alten Schrauben durch neue. Das Ganze ist sehr aufwendig, aber es lohnt sich. Wir danken für diese Mühen und sind angetan von einem solchen Engagement. **Hierfür sagen wir herzlichen Dank.**

## URLAUB IM AUGUST & OKTOBER

Im August und im Oktober werde ich Urlaubstage nehmen. Pastor Pietschedsrieder aus dem Allgäu und Propst Kammholz aus Eckernförde übernehmen dankenswerterweise meine Vertretung. Beide werden mit ihren Ehefrauen im Pastorat wohnen und sind dort auch unter der Gemeindenummer 9363653 zu erreichen. Wenn es um Terminabsprachen geht, die mich betreffen, bin ich über Handy erreichbar.



## Wieda-Immobilien

Seit 1984 die Makler Ihres Vertrauen

[www.wieda-immobilien.de](http://www.wieda-immobilien.de) - Tel. 04651 – 83 61 888 – Fax 04651 – 83 61 887

Jetzt zweimal auf Sylt... in Deutschland ganz oben!

[www.wieda-immobilien.de](http://www.wieda-immobilien.de) [Heinz.wieda@wieda-immobilien.de](mailto:Heinz.wieda@wieda-immobilien.de)

 Deutscher Evangelischer Kirchentag Stuttgart  
3.-7. Juni 2015

## 35. EVANGELISCHER KIRCHENTAG von Antje Kerkamm

Erneut hat sich eine kleine Gruppe unserer Kirchengemeinde auf den Weg zum Kirchentag, in diesem Jahr in Stuttgart, gemacht. Das

diesjährige Motto des Kirchentages lautete „damit wir klug werden“, Psalm 90, Vers 12. Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft waren, wie immer, hervorragend organisiert von Georg Oellerking. Abgefahren am 2. Juni bei Sturm und Regen, erwarteten uns in Stuttgart Sonne und 30 Grad im Schatten. Untergebracht in einem Hotel in Schorndorf erlebten wir heiße, anstrengende Tage mit vielen Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten, Bibelarbeiten und eindrucksvollen Nachtgebeten bei Kerzenschein. Die Vielfalt der Veranstaltungen machte es häufig schwer, diejenigen herauszupicken, die einen persönlich besonders ansprachen. Dazu gehörten auch die Vorträge von prominenten Personen, wie z. B. Joachim Gauck, Angela Merkel, Frank-Walter Steinmeier, Kofi Annan oder Margot Käßmann.

Aber es gab auch eine Bombenwarnung aufgrund eines vergessenen Koffers, häufige Ausfälle oder Verspätungen der S-Bahnen, und zum Abschluss haben wir unseren Zug nach Hamburg verpasst.

Atmosphärisch empfanden wir den diesjährigen Kirchentag im Vergleich zu den vorangegangenen Kirchentagen irgendwie anders. Das lag möglicherweise auch an der großen Hitze. Besonders stimmungsvoll war der tägliche Ausklang. Pünktlich um 22.00 Uhr stimmten die Bläser und Chöre in den Klang des Südens ein. „Lobet den Herren“ aus hunderttausend Kehlen! Und als alle großen Lichter aus waren, gingen viele kleine an. Stuttgart tauchte in ein Lichtermeer der Kerzen ein, und die Glocken der Innenstadt läuteten den Abendsegen ein.

Geprägt war der Kirchentag von dem Wunsch nach Frieden, den wir alle mit Gebeten und Liedern getragen haben. Ob wirklich der Tag kommt, an dem „wir klug werden“?



**COMPUTER & MEER**  
mobile Computerschule und mehr

Dipl.-Ing. Petra Jedryas

 **COMPUTER**

- Erstellen von Internetseiten
- Privatunterricht

Mobil: 0160 5563415  
Festnetz: 04651 957751

HTML CSS PHP  
WordPress Joomla  
Word Excel PowerPoint Outlook  
Email Internet Bildbearbeitung

Email: info@computer-und-meer.com  
www.computer-und-meer.com

## Schiffstaufe am Lister Hafen: Palucca tauft die Palucca

von Anna Riechelmann

Es war Ende der 1960er Jahre. Mein Bruder Detlef hatte sein erstes Schiff selbst in Auftrag gegeben. Es war für Ausflugsfahrten gemacht und hatte dafür geschlossene Fahrgasträume und oben sogar ein Sonnendeck. So ein Schiff, das war ein Ereignis in List! Wie alle Schiffe der Familie sollte auch dieses Schiff auf den Namen Palucca getauft werden. Die bekannte Ausdruckstänzerin Gret Palucca aus Dresden war nämlich eine Freundin sowohl meiner Großeltern als auch meiner Eltern Charlotte und Curt Dethlefs. Palucca hatte meinen Großeltern einmal finanziell aus der Patsche geholfen. Das Geld wurde ihr zurückgezahlt, und als Dank und Ausdruck der Verbundenheit wurden die Schiffe unserer Familie fortan auf den Namen Palucca getauft.

Auch das neue Schiff von Detlef sollte also wieder Palucca heißen und von Palucca höchstselbst getauft werden, denn das sollte Glück bringen. Palucca wurde dazu eingeladen, nahm gerne an und kam wie immer im Winter um ihren Geburtstag herum nach List. Die Taufe, die Palucca mit einer Flasche Sekt vollzog, fand also bei Schnee und Eis statt, wie man auf den Fotos erkennen kann. Für Palucca gab es Blumen, Kurdirektor Hartmann überreichte meinem Bruder ein Buch. Ich kann mich außerdem noch daran erinnern, dass es im Anschluss einen kleinen Umtrunk und etwas zu essen auf dem Schiff gab. Gret Palucca habe ich als für Gespräche sehr offenen Menschen in Erinnerung, aber auch als zurückhaltend und bescheiden.



Palucca und Curt Dethlefs



Teilnehmer der Schiffstaufe v. l. n. r.: Charlotte Dethlefs, Grete Paulsen, Peter Diedrichsen, Gret Palucca, Inken Mikkelsen geb. Dethlefs, Anna Riechelmann geb. Dethlefs, Reeder Detlef Dethlefs, Kurdirektor Hartmann.

# Neue Konfirmanden

Die neuen Konfirmanden haben ihre „Ausbildung“ begonnen. Sie überraschen mich mit Ihrer wachen und intelligenten Art. Auf die Frage, mit welchen Bildern sich Gott beschreiben ließe, ohne sich verbotener Weise ein Bildnis zu machen, kam Erstaunliches zum Vorschein.

Gott als Chamäleon, der sich jedem Menschen anpasst oder als Adler, der alles sieht oder als friedensbringende Taube.

Er ist weiß, wie die Wolken, wie der Himmel, wie ein unbeschriebenes Blatt und passt so zu allen. Und auch schwarz, denn es gibt auch traurige Sachen.

Gott ist so einfach wie ein Stall, ist eine Kirche, ein Krankenhaus, in dem geheilt wird, so hoch wie ein Wolkenkratzer und wie das berühmte Spiegelgebäude in Paris, wo jeder gesehen wird.

Gott ist wie eine fröhliche Sonnenblume, ein immergrüner Nadelbaum, eine Frucht, die uns ernährt, ein Blatt, das sich verändert, eine Pustelblume, die überall hingelangt und Efeu, der auf jedem Boden wächst.

Wer von uns Erwachsenen könnte das besser ausdrücken.

Ich freue mich, Euch etwas beibringen zu dürfen und herzlich Willkommen in unserer Gemeinde.

Petra Hansen

# Konzerte in der Kirche

**Konzerte bei Kerzenschein an der Bensmann-Orgel**  
**Wir können uns auf weitere, besonders schöne Konzerte freuen – jeweils Dienstag, 20.15 Uhr.**

**Am 4. August** sind **Karsten Henschel (Altus), Waltraut Gumz (Viola da Gamba) und Sebastian Glöckner (Cembalo)** zu hören. Sie waren schon öfter zu Gast in unserer Kirche und haben uns mit ihren Konzerten begeistert. Dieser Abend trägt den Titel „Motetti a voce sola“. Es werden Werke von Buxtehude, Monteverdi, Schütz, Bach und Böhm zu hören sein.



**Am 1. September begrüßen wir Ryoko Morooka (Orgel).** Auch sie ist eine schon häufig in unserer Kirche zu Gast gewesene Künstlerin. In diesem Jahr wird sie mit ihrem feinen Spiel die Bensmann-Orgel erklingen lassen und den Abschluss der Konzertreihe bilden.

## Praxis für Massage und Physiotherapie



**Maïke Diedrichsen**

Himmlische Massagen  
zum Wohle Ihrer Gesundheit

**Neu im Angebot: Rückenintensiv 60 Min.**

Alte Dorfstraße 27 a • 25992 List • Telefon: 0 46 51 / 87 17 04

## Beerdigungsinstitut Moritzen



Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger

seit 1934 in Familienbesitz

25980 Sylt/OT Westerland, Kirchenweg 18

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter: Telefon (0 46 51) **9 20 80**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen - Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen



Kontonummer der Kirchengemeinde:  
Kirchenkreis Südtondern, IBAN: DE38 2175 0000 00800 07271,  
BIC: NOLADE21NOS. Bitte immer „Kirchengemeinde List“  
angeben und den gewünschten Verwendungszweck.

## Wichtige Ansprechpartner

### Pastorin Petra Hansen

Tel.: 0 46 51 - 83 68 12 (Westerland)  
Mobil: 0 172 - 40 60 231  
Email: perlahansen@web.de

### Kirchenbüro

Tel.: 0 46 51 - 9 36 36 53

### Anschrift Kirchengemeinde

Frischwassertal 18, 25992 List

### Kirchenvorstand

Elke Bürger, Tel.: 9 42 93 15  
Maike Diedrichsen, Tel.: 87 17 04  
Dierk Hinrichsen, Tel.: 87 08 33  
Norbert Meyer-Hartmann,  
Tel.: 87 06 68  
Ingelore Oellerking, Tel.: 87 03 81  
Iris Ramm, Tel.: 9 95 21 12  
Saskia van Waalwijk van Doorn,  
Tel.: 87 74 86

### Organist, Hans Borstelmann,

Tel.: 66 77

### Konzertorganisation

Elke Bürger, Tel.: 9 42 93 15

### Küsterin

Maren Gielnik, Tel.: 95 77 59

### Friedhofsverwaltung

Manfred Seeger, Tel.: 87 12 80

### Fahrdienst

Maren Gielnik, Tel.: 95 77 59

### Friedhofsgärtnerin

Saskia van Waalwijk van Doorn,  
Tel.: 87 74 86

### Beratungs- und Behandlungszentrum Sylt

Erziehungsberatung, Ehe- und  
Lebensberatung, Suchtberatung  
und -prävention Tel.: 8 22 20 20

### Sylter Hospizverein

Tel.: 92 76 84  
Telefonseelsorge  
0800 - 111 0 111 oder  
0800 - 111 0 222

Das HIMMLISCHE BLATT erscheint alle vier Monate und wird an alle Haushalte im Gemein-  
degebiet verteilt. Redaktion: Christian Buschbaum, Maren Diedrichsen, Petra Hansen,  
Petra Jedryas, Grafik: Dörte Beckhoff



Im Oktober wird der seit Jahren in der Gemeindegemeindearbeit aktive **Ronald Benck** das Bürgermeisteramt der nördlichsten Gemeinde Deutschlands übernehmen. Damit tritt der 58-jährige gebürtige Lister die Nachfolge von Wolfgang Strenger an, der sich die letzten 10 Jahre für das Wohl des Ortes eingesetzt hat.

**Wie kam es zu der Entscheidung für das Bürgermeisteramt zu kandidieren, und war dies ein leichter Schritt?** Lange Zeit konnte ich mir nicht vorstellen diesen Weg zu gehen, da ich beruflich und familiär sehr eingespannt bin, und ein Tag nur eine begrenzte Zahl an Stunden zur Verfügung stellt. Meine Frau wusste allerdings intuitiv schon früh, dass ich dieses Amt einmal annehmen werde. Die kürzliche Einstellung eines qualifizierten Einzelhandels-Managers in unserem Unternehmen hat mich offen für diese neue Aufgabe gemacht. Andernfalls wäre das nicht möglich gewesen, denn ich hatte die Befürchtung, dass Familie und Beruf zu sehr darunter leiden würden. Das wollte ich auf keinen Fall.

**Die Aufgabe ist ja nicht ganz neu für Dich, da Du ja mit vielen Prozessen durch Deine langjährige Arbeit als stellvertretender Bürgermeister vertraut bist.** Das ist richtig, aber gerade das Baurecht ist hochkomplex und es gibt laufend Neuerungen, in die ich mich einlesen muss. Großen Respekt habe ich gerade vor diesem Part, aber sowohl Bauamt als auch unsere Bauausschussvorsitzende sind da sehr kompetent und unterstützen mich tatkräftig. Wolfgang Strenger als Architekt und langjähriger Mitarbeiter des Inselbauamtes hatte da natürlich ein umfassendes Wissen, welches er mir auch nach dem Ausscheiden aus der Gemeindevertretung, gern zur Verfügung stellt, wofür ich mich sehr freue. Es gibt in List so viele laufende Prozesse und Entwicklungen, in die ich mich noch einarbeiten muss, das ich sehr froh über diese professionelle Hilfe bin.

**Mit Wolfgang Strenger geht eine Ära zu Ende. Was sind die derzeit dringenden Aufgaben, die der scheidende Bürgermeister nicht mehr abarbeiten konnte.** Gerade stehen wir mit dem Bau der neuen Feuerwache und dem Bauhof vor einer immensen finanziellen Hürde, die es zu meistern gilt. Im Gegenzug werden wir die alten Gebäude und Grundstücke von Bauhof und Feuerwehr veräußern. Wenn dieses abgewickelt ist, haben wir einen großen Schritt getan. Auch die weitere Nutzung der ehemaligen Marine-Versorgungsschule muss so schnell wie möglich geklärt werden. Ich trauere immer noch der nicht realisierten Nutzung als Internat nach. Bei jeder anderen Nutzung und schon allein beim Abriss der alter Militärbauten wird bis zum Jahr 2025 die Bundesanstalt für Immobilien, als ehemaliger Eigentümer, Nachzahlungen einfordern. Deshalb besteht die Gefahr, dass die jetzigen Besitzer das Gebiet so lange brach liegen lassen. Dies verhindert, dass dort günstiger Dauerwohn-



raum entstehen kann. Hier sind intensive Verhandlungen nötig, die viel Einsatz erfordern werden, um nicht 10 Jahre abwarten zu müssen, dort endlich bezahlbaren Wohnraum für Sylter schaffen zu können. Neben den großen Zielen, gibt es aber auch ein paar weitere Dinge, die ich kurzfristig bewegen möchte. Der Lister Friedhof ist meines Erachtens einer der schönsten Deutschlands und ein Ort der Ruhe und Besinnung. Ich werde alles daran setzen, dass der Eingangsbereich der Kapelle saniert und endlich eine Toilettenanlage installiert wird. Der Verlust von Post und einer mit Menschen besetzten Sparkasse oder Bank-Filiale im Ort war ein herber Rückschlag für unseren sonst aufstrebenden Ort und ich hoffe beides wieder ansiedeln zu können. Erste Gespräche dazu haben bereits stattgefunden. Unsere Feuerwehr kämpft mit einem überalterten Fuhrpark und auch dafür müssen dringend Gelder eingeworben werden. Es gibt also viel zu tun.

**List leidet ja derzeit unter der Abwanderung junger Familien. Kann dem überhaupt noch entgegengewirkt werden.** Wir haben mit der möglichen Bebauung der Zollhausfenne wichtige Schritte eingeleitet, aber weitere Anstrengungen sind nötig. Hier setze ich wiederum auf das fast 18 Hektar große Areal der ehemaligen Marine-Versorgungsschule. Wenn die derzeitigen zähen Verhandlungen etwas vorangetrieben werden, ist auf dem Gelände sehr viel Potential bis hin zu der Entwicklung eines neuen Ortskerns. Die Vision, dass dieser Platz dann wieder mit Leben erfüllt ist und sich dort Familien niederlassen, finde ich sehr erstrebenswert. Auf Initiative einiger Eltern und dem hiesigen Sportverein wird derzeit bestehendes Spielgerät auf unseren Spielplätzen erneuert und erweitert.

**Wie sollte List Deiner Meinung nach in 10 Jahren aussehen?** Meine Langzeitziele sind erst einmal die zügige Bebauung der Alten Fahrbereitschaft mitsamt Verbrauchermarkt und Einzelhandel, denn dies wird dem Ort ein neues Erscheinungsbild und einen wichtigen Schub für die Zukunft geben. Von dort aus soll auch die Hafenstrasse bis zum Fähranleger gestaltet werden. Hier kann ich mir sehr gut einen zu List passenden Bäderstil vorstellen, der sich in den jetzigen Ort und auch in die Landschaft einfügt. Wenn wir die Bundesanstalt für Immobilien überzeugen, von ihren immensen Nachzahlungsforderungen für das Gelände der ehemaligen Marine-Versorgungsschule abzurücken, entstehen umfangreiche Möglichkeiten, damit List vielen Menschen ein Zuhause bietet kann.

**Was machst Du als Ausgleich in Deiner Freizeit?** List ist von einer einzigartigen Natur umgeben, die ich nach wie vor sehr intensiv wahrnehme. So oft wie möglich fahre ich auf den Ellenbogen und bin immer noch von dem Licht der auf- und untergehenden Sonne beeindruckt. Fast immer habe ich eine Angel dabei und vor allem das Fliegenfischen ist eine wirkliche Passion von mir, bei der ich hervorragend abschalten kann. Dafür fahre ich auch im Winter mit dem Wohnmobil an die Ostsee und regelmäßig auf ein kleines Atoll der Seychellen, wo nur wenige Menschen leben. Mir tut diese einsame Zeit in der Natur sehr gut und ich genieße das sehr intensiv.